

Garantiebedingungen

Für Farbspritzpistolen leisten wir eine Garantie von 24 Monaten, die mit dem Tage des Verkaufs an den Endabnehmer beginnt. Die Garantie erstreckt sich auf den Materialwert von Teilen mit Fabrikations- und Materialfehlern, die sich innerhalb der Garantiezeit herausstellen. Ausgeschlossen sind Schäden, die durch ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, die fehlerhafte Montage, bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder durch Dritte, natürliche Abnutzung, fehlerhafte Behandlung oder Wartung, ungeeignete Spritzmaterialien, Austauschwerkstoffe wie chemische Laugen und Säuren, elektrochemische oder elektrische Einflüsse entstehen, sofern die Schäden nicht auf ein Verschulden von uns zurückzuführen sind. Auf Düsen und Düsennadeln leisten wir aufgrund ihrer Empfindlichkeit grundsätzlich keine Garantie. Schmirgelnde Spritzmaterialien, wie z. B. Bleimennige, Dispersionen, Glasuren, flüssige Schmirgel ö.ä. verringern die Lebensdauer von Ventilen, Packungen, Pistole und Düse. Hierauf zurückzuführende Verschleißerscheinungen sind durch die Garantie nicht gedeckt. Das Gerät ist unverzüglich nach Empfang zu kontrollieren. Offensichtliche Mängel sind bei Vermeidung des Verlustes der Mängelrechte innerhalb von 14 Tagen nach Empfang des Gerätes der Lieferfirma oder uns schriftlich mitzuteilen. Weitergehende Ansprüche jeglicher Art, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausgeschlossen. Das gilt auch für Schäden die bei Beratung, Einarbeitung und Vorführung entstehen. Der Versand des Gerätes hat an uns spesenfrei zu erfolgen. Garantieleistungen bewirken keine Verlängerung der Garantiezeit. Die Garantiezeit erlischt bei Fremdeingriffen.

Sicherheitsvorschriften

Darf nicht in die Hände von Kindern unter 6 Jahren gelangen, da diverse Kleinteile verschluckt oder eingeatmet werden können.

Lackierpistole nicht auf sich selbst, fremde Personen oder Tiere richten. Lösungs- und Verdünnungsmittel könnten zu Verätzungen führen. Nur die zum Arbeitsvorschritt notwendige Lösungsmittel- und Lackiermenge darf in der Arbeitsumgebung des Gerätes vorhanden sein. (nach Arbeitsende sind Lösungsmittel und Lacke in bestimmungsgemäße Lagerräume zurückzubringen). Vor jeglichen Reparaturarbeiten muss das Gerät vom Luftnetz abgekuppelt werden.

Vor jeder Inbetriebnahme, besonders nach jeder Reinigung und Reparaturarbeiten, ist der feste Sitz aller Schrauben und Muttern, sowie die Dichtheit der Pistolen und Schläuche zu überprüfen. Defekte Teile sind auszutauschen oder entsprechend instandzusetzen. Zur Erzielung bestmöglicher Lackierergebnisse und für höchste Sicherheit nur Original-Ersatzteile verwenden. Beim Lackieren darf im Arbeitsbereich keine Zündquelle (z. B. offenes Feuer, brennende Zigaretten, nicht explosiongeschützte Lampen usw.) vorhanden sein, da beim Lackieren leicht entzündliche Gemische entstehen. Beim Lackieren ist den Vorschriften entsprechender Arbeitsschutz zu verwenden (Atemschutz, usw.). Da beim Spritzen bei höheren Drücken der Schallschutzpegel von 90db(A) überschritten wird, ist ein geeigneter Gehörschutz zu tragen. Bei Anwendung der Lackierpistole werden keine Vibrationen auf die oberen Körperteile des Bedieners übertragen. Die Rückstoßkräfte sind gering. Der Einsatz in explosiongefährdeten Bereichen der Zone 0 ist verboten.

Allgemeine Bedienanleitung für Spritzpistolen aus unserer Fertigung

Unsere Spritzpistolen werden als gekoppelte Doppelaktion Pistolen hergestellt. Das bedeutet die Bedienung erfolgt wie bei normalen Lackier - Spritzpistolen. Es wird bei Betätigung des Hebels erst das Luftventil geöffnet dann nach weiteren

kurzem Hebelweg die Düsennadel entsprechend der Bewegung des Hebels zurückgezogen. Dieser Umstand erfordert eine exakte Einstellung der Vorluft (erst öffnen des Luftventils dann Betätigung des Nadelschlittens). Der Vorteil dieses Systems: kein klecksen beim Loslassen des Hebels. Es ist immer ein definierter Zustand an der Spritzpistole eingestellt.

Betriebsdruck: 1,5 bis 3 bar

Luftverbrauch: 9 – 12l/min (abhängig von der Düsengröße)

Zu beachten: Lackierpistole nie auf sich selbst, fremde Personen oder Tiere richten. Lösungs- und Verdünnungsmittel können zu Verätzungen führen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit unseren Geräten.

Bei der Bestellung ist die Auswahl der Nadeldichtung zu beachten!

Lederdichtung

Aus Gründen der Betriebssicherheit der Spritzpistole werden nach wie vor gestanzte Lederdichtungen verwendet. Damit können alle spritzfähigen Medien verarbeitet werden (auch Porzellanfarben wie Unterglasur usw.) ohne dass es Probleme mit der Dichtung und Nadelführung gibt. Nachteil ist, dass nach der Reinigung mit organischen Lösungsmitteln die Lederdichtung wieder leicht mit dickem Öl (Automotorenöl) gefettet werden sollte. Dies geschieht mit der Rückseite der Düsennadel (ca. 1 mm) eintauchen und in die Dichtung schieben. Danach kann die Nadel wieder vom Öl gereinigt werden, und die Dichtung bleibt für die nächste Arbeit weich und elastisch.

Teflondichtung ()

Bei der Verwendung von Teflondichtungen können Porzellan- oder andere grobpigmentierte Farben nicht verwendet werden! Es würde dann die Nadel in der Dichtung durch die Farbpigmentanteile festklemmen. Die Teflondichtung ist für den Modellbauer empfehlenswert, da sie pflegefrei ist.

Benutzungshinweise TRIPLEX

Wir bedanken uns für Ihre Entscheidung zum Kauf des Spritzpistolen-Kombinationssystems TRIPLEX und das Vertrauen in unser vielseitiges Produkt. Vor Inbetriebnahme des Gerätes/ der Lackierpistole ist die Betriebsanweisung vollständig und eingehend zu lesen, beachten und einzuhalten. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Erprobung der Funktionen und vielfältigen Möglichkeiten.

BESONDERE MERKMALE

Ein Grundkörper und drei verschiedene aufschraubbare Kopfteile, die ausgewechselt bzw. nachgekauft werden können.

- Drei zwischen den Kopfteilen austauschbare Düsensätze.
- Bedienhebel mit gekoppelter Doppelfunktion und zusätzlicher Luftaustrittsfunktion (vgl. Double-action)
- Stabile Bauweise und einfache Verstellbarkeit des Kopfteiles in beliebige Arbeitsposition (z. B. Wand, Decke, Boden)
- Geeignet für alle spritzfähigen Farben, bei entsprechender Verdünnung.

FUNKTION UND HANDHABUNG

Soll das Kopfteil ausgewechselt oder dessen Position verändert werden ist zuerst die Rändelmutter zu lösen und vorsichtshalber die Düsennadel zurückzuziehen. Diese Vorgehensweise beugt Beschädigungen an der Farbdüse und an der Düsennadel vor. Nach dem Austausch oder der Positionsänderung ist die Nadel wieder vorsichtig in die Farbdüse (Arbeitsposition) vorzuschieben und die Rändelmutter anzuziehen.

Die Besonderheiten des Arbeitens mit gekoppelter Doppelfunktion: Durch das gleitende zurückziehen des Bedienhebels öffnet sich zuerst das Luftventil, Vorluft tritt aus, die zurückgleitende Düsennadel gibt die Düse und damit den feindosierbaren Farbstrahl frei. Die gleitende Hebelbewegung garantiert ein sauberes Spritzbild.

Bei der Zusatzfunktion (vgl. Double-action) wird der Bedienhebel nach unten gedrückt, wobei nur Luft freigegeben wird. Mit der austretenden Luft (so genannte kleine Vorluft) können z. B. Farbstaubreste entfernt oder der Farbauftrag getrocknet werden.

REINIGUNG UND PFLEGE

Während des Gebrauchs, z. B. bei Farbwechsel genügt es die Farbreste mit Wasser (evtl mit etwas Spülmittel) oder dem jeweiligem Cleaner auszusprühen. Bei der Beendigung der Arbeit ist eine gründliche Reinigung erforderlich – unter Beachtung der vorausgegangenen Hinweise!(möglichst den Grundkörper nicht in Flüssigkeit legen). Das eingebaute Ventil im Grundkörper sollte nach Möglichkeit nicht zerlegt werden.

Achten Sie stets darauf, dass die Lederdichtung im Kopfteil weich, bzw. die Teflondichtung gleitfähig bleibt. Besonders bei Verwendung organischer Lösungsmittel (z. B. Nitro) empfehlen wir: Bringen Sie nach der Reinigung, mit der Nadel, etwas dickflüssiges Öl (z. B. Motorenöl) an die Dichtung. Ölreste sind anschließend von der Nadel zu entfernen.

Betriebsdruck: 1,5 bis 3 bar · **Luftverbrauch:** 9 – 12l/min (abhängig von der Düsengröße)

Zu beachten: Lackierpistole nie auf sich selbst, fremde Personen oder Tiere richten. Lösungs- und Verdünnungsmittel können zu Verätzungen führen.

Benutzungshinweise PRS/PGS

Sie haben sich für eine bewährte Spritzpistole mit gekoppelter Doppelfunktion entschieden. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg in der Umsetzung Ihrer Ideen mit dem zuverlässigen-handlichen Gerät.

Hergestellt seit 1946 in Leipzig – einem traditionellen Ort der Spritzpistolenentwicklung. In der Nachfolge von Prinz verlassen seit 1983 Präzisionsgeräte unsere Werkstatt. Die optimale Funktion ist Ergebnis unserer Forschung in Zusammenarbeit mit erfahrenen Anwendern in Retusche, Grafik, Illustration, Porzellanmalerei und Modellbau.

BEZEICHNUNG UND BESONDERE MERKMALE

PRS 0,15 bis 0,30 (Größe der Düsenbohrung in mm)

- mit integriertem Farbbehälter
- für wasserlösliche Farben (z. B. Lasur, Aquarell, Gouache, Acryl)

PGS 0,30 bis 0,50

- abnehmbarer Farbbehälter
- außerdem für Lacke geeignet

zusätzliche Farbbehälter auf Anfrage

Beide Gerätetypen werden als Standardausführung mit 0,25 mm Steckdüse geliefert. Auf Wunsch alle übrigen Düsengrößen und als Austauschsatz.

BETRIEBSDRUCK Konstant – zwischen 1 bis 3 bar
LUFTVERBRAUCH 9 – 12l/min (abhängig von der Düsengröße)

WÄHREND UND NACH GEBRAUCH UNBEDINGT BEACHTEN

- Farbbecher und Farbkanal ausspülen und nach Gebrauch gründlich reinigen – mit Wasser/Reiniger (Lösungsmittel, Cleaner), entsprechend Empfehlung der Farbenhersteller
- Nadelschaft und bewegliche Teile ab und zu leicht einfetten
- Gerät nicht in Wasser legen
- ***Benutzen Sie das Gerät längere Zeit nicht, raten wir, die Nadel zurückziehen – bis diese in der Düsenöffnung nicht mehr zu sehen ist***
Vor Benutzung bitte nicht vergessen: Nadel bis zum Anschlag vorschieben und Rändelschraube wieder anziehen
- Schraubdüse stets vorsichtig einsetzen und mit beiliegendem Schlüssel leicht anziehen
- Haben Sie sich für den Steckdüsensatz entschieden, ist auf sauberen O-Ring zu achten

EINSTELLEN DER VORLUFT Wichtig für ein einwanfreies Spritzbild!

Haben Sie Fragen, auch zu Ersatzteilen, Zubehör und Material, wir werden Sie gern beraten.

Der Hersteller und Ihr Fachhändler

Die Garantiezeit beträgt 24 Monate, davon ausgenommen sind Düse, Nadel und Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch. Siehe Garantiebedingungen. Ratsam ist die Aufbewahrung Ihrer Kaufquittung.

Zu beachten: Lackierpistole nie auf sich selbst, fremde Personen oder Tiere richten. Lösungs- und Verdünnungsmittel können zu Verätzungen führen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit unseren Geräten.

PDS Nadel und Düsenwechsel

1. Sprühpistole vom Druckschlauch trennen
2. Düsenkappe entfernen
3. Düse mit passenden Schlüssel abschrauben
4. Beim Abdrehen des schwarzen Endstückes das Ventil am Mitdrehen

hindern, so bleibt die Vorlufteinstellung erhalten (am Besten geht das mit einem kleinen Holzkeil den man im Zwischenraum hinter den Hebel leicht klemmt)

5. Nadel und Ventil aus dem Gehäuse ziehen
6. Neue Düse aufschrauben
7. Passende Düsenkappe aufschrauben (darauf achten, dass die Düse mittig ist)
8. Falls ein komplettes Ventil mit neuer Nadel vorhanden ist, so kann Dieses jetzt eingesetzt werden
 - 8.1. Falls dies nicht der Fall ist, ist nun das Ventil aufzuschrauben
 - 8.2. Die Nadel mit Klemmstück aus dem Ventil entnehmen (Fett nicht entfernen)
 - 8.3. Das Klemmstück auf die neue Nadel schrauben (es muss ein wenig schwer zu verdrehen sein gegebenenfalls das Klemmstück im ausgebauten Zustand mit einer Zange an der geschlitzten Seite LEICHT zusammendrücken)
 - 8.4. Die neue Nadel nun in das Ventil einsetzen und die Kleine Feder hinter das Klemmstück setzen (Fett nicht vergessen)
 - 8.5. Ventil wieder zusammenschrauben und in die Pistole schieben
9. Einstellen der Vorluft
 - 9.1. Die Nadel muss, wenn man auf das Ventil von hinten drückt, ein wenig aus der Düse hervorstehen
 - 9.2. Wenn man auf das Ventil drückt und gleichzeitig den Hebel zieht, so sollte erst nach ca. 1cm (Hebelweg) die Nadel nach hinten gezogen werden vorher sollte sich nur das Ventil nach hinten bewegen
 - 9.3. Falls dies nicht so ist, kann man die Nadel in das Ventil rein schrauben (-> weniger Vorluft) bzw. heraus-schrauben (-> mehr Vorluft) - dafür darf das Klemmstück nicht zu schwer verdrehbar sein
 - 9.4. wenn Vorlufteinstellung stimmt so kann das Ventil gefettet und die Feder aufgesteckt werden
10. Beim Einschrauben des Endstückes ist wieder darauf zu achten, dass sich das Ventil nicht mitdreht, da sonst die Vorluft wieder verstellt wird
11. Druckschlauch anstecken und mit Wasser die Pistole testen

Blasen im Farbbehälter

Wenn O-Ring oder Dichtungsfläche für die Farbdüse unsauber oder zerkratzt ist, wird die Druckluft in den Farbbehälter zurückgedrückt.

Oft wird der O-Ring an der Düse ganz vergessen. Die Farbe spritzt aus dem Farbbehälter.

Auch bei gerissener Düse können sich Blasen bilden oder der Farbstrahl pulsiert.

Schraubdüse abgebrochen

Nicht mit ungeeigneten Werkzeug Gewinderest entfernen. Dabei wird in der Regel die Dichtungsfläche beschädigt. Die Spritzpistole wird für alle Zeiten unbrauchbar. Gewinderest nur mit Düsenausdreher (spitzer Vierkant) Art.-Nr.613 entfernen. Bei Pistolen japanischen Typ's Gewinde mit M1,7 nacharbeiten Art.-Nr. 616

Unsauberes Spritzbild

Prüfen ob Farbreste in Düsenkappe, ob Düse einen Grad hat, ob Nadel verbogen ist.

Klecksen der Pistole

Vorlufteinstellung überprüfen und nachstellen (erst Luftventil öffnen, dann Farbe)